

AUS DER MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Bericht über das 45. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Das Herbsttreffen der südostbayerischen Entomologen fand am 23.10.2018 in Rohrdorf unter der Leitung von Dr. Andreas SEGERER (ZSM) statt und war wie immer gut besucht. Nach der Begrüßung und der kurzen Vorstellung einiger faunistischer Neuheiten aus Südbayern stellte SEGERER die Aktivitäten der MEG im Zusammenhang mit dem „Insektensterben“ dar und wies insbesondere auf die Chance hin, im Rahmen des anlaufenden Volksbegehrens „Rettet die Bienen und die Bauern“ einen deutlichen Akzent zusetzen.

Im Hauptreferat des Abends stellte Otmar CZADEK (MEG) unter dem Motto „Von Argentinien nach Chile – Tierisches vom subtropischen Norden (Teil 1)“ Erlebnisse und Eindrücke aus dem Norden dieser Länder vor, den er im Laufe seines beruflich bedingten Südamerika-Aufenthalts im Jahre 2015 bereist hatte. Der Reisebericht führte die Anwesenden von Buenos Aires in den Norden und Nordwesten Argentiniens zu den abgelegenen Nationalparks von Moconá, Iguazú, Talampaya, Los Cardones, Calilegua und danach über die riesige Saline an der Grenze zu Chile, über die Laguna de Pozuelos, in die Atacama-Wüste zu dem überaus gut besuchten Wüstenstädtchen San Pedro de Atacama. Von dort aus ging es die Küstenstraße entlang zur am Pazifik gelegenen Stadt La Serena, die von einem Tsunami ein Jahr später fast völlig zerstört wurde. Über den 4780 m hohen Andenpass Aqua Negra führte der Weg schließlich zurück nach Argentinien und von der Staatsgrenze aus mehr als 1500 km weiter nach Buenos Aires. Neben Bildern zu den Schmetterlingen der subtropischen Region waren es auch die Aufnahmen der Großtiere wie Ñandús, Vecuñas und Alpacas, die die Zuseher in ihren Bann zogen.

Den zweiten Teil dieses Reiseberichts „Tierisches aus dem antarktischen Süden Argentiniens und Chiles“, der den Zyklus der Südamerikareisen abschließen wird, wird der Referent zu einem späteren Zeitpunkt (2020) präsentieren.

Die nächsten Treffen (Rohrdorf b. Rosenheim, Hotel zur Post):

46. Treffen: Dienstag, 19.3.2019, 19:30 s.t.

Norbert KEIL & Bernhard MAY (MEG): „*Entomologische Sammelreise in den Kirgisischen Pamir – Alai und Transalai.*“

47. Treffen: Dienstag, 22.10.2019, 19:30 s.t.

Dr. Juliane DILLER (ZSM): „*Panguana – ein 'Hot Spot' der Biodiversität im peruanischen Regenwald.*“

Dr. Andreas SEGERER
Otmar CZADEK

DAS INSEKT DES JAHRES 2019

Die Rostrote Mauerbiene ist Insekt des Jahres 2019

Die Rostrote Mauerbiene *Osmia bicornis* (LINNAEUS, 1758) gewann die Wahl zum Insekt des Jahres 2019. Diese auffällige und hübsche Wildbienenart wird künftig als Naturbotschafterin die Menschen daran erinnern, wie wichtig der Schutz der Bestäuberinsekten für uns ist. Denn ohne Mauerbienen oder ihre 590 weiteren wilden Verwandten in Deutschland gäbe es keine Äpfel, Erdbeeren oder viele andere Früchte. Wildbienen sind die wichtigsten Bestäuber vieler Wildblumen und landwirtschaftlicher Nutzpflanzen und tragen maßgeblich dazu bei, dass sich zahllose Pflanzenarten überhaupt entwickeln und vermehren können.

Die Rostrote Mauerbiene ist eine sehr häufige Art, die zwischen März und Mai vor allem in Gärten und auch dem Balkon leicht zu beobachten ist. Die etwa honigbienengroßen Tiere sind deutlich braunrot behaart und fallen dadurch auf, dass sie im Frühjahr jeden erdenklichen Hohlraum nutzen, um

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [068](#)

Autor(en)/Author(s): Segerer Andreas H., Czadek Otmar

Artikel/Article: [AUS DER MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
Bericht über das 45. Treffen der südostbayerischen Entomologen 64](#)